

- Römer 5:12-21 -



Was haben ein Anwalt, ein Botschafter und ein Präsident gemeinsam? Der Anwalt vertritt den Angeklagten vor Gericht, der Botschafter und Präsident handeln im Namen ihres Landes.

0 – (H) Kennst Du das „Prinzip der Stellvertretung“?

1 - (E/V) Warum müssen wir alle sterben? Lies Vers 12 und nenne die zwei (!) Gründe.

2 - (E/V) Warum sündigen wir alle? Lies Vers 17 und Vers 21. Erwähne Dich an Kapitel 1, Verse 21, 26 und 28.

3 - (E/V) „Wie“ werden wir gerechtfertigt? Lies Verse 18 und 19.

4 - (E/V) „Wie viele“ werden gerechtfertigt? Wer wird nicht gerechtfertigt? Lies Johannes 3:36, vgl. Römer 2:1-16.

5 - (E/V) Vergleiche „Sünde“ und „Gnade“ in den Versen 15, 17 und 20. Was ist „voll“, was ist „überströmend“?

6 - (E/V) Lies noch einmal Römer 1:16-17. Was ist die „Gerechtigkeit aus Glauben“?



- Gedanken und Antworten -

1 - (E/V) Warum müssen wir alle sterben? Lies Vers 12 und nenne die zwei (!) Gründe.

(1) Weil Adam gesündigt hat (als Stellvertreter für die Menschheit) und (2) weil wir gesündigt haben und in eigener Verantwortung vor Gott schuldig sind. Die Sünde bringt den Tod. (Römer 6:23; vgl. 1.Mose 2:17)

2 - (E/V) Warum sündigen wir alle? Lies Vers 17 und Vers 21. Erinner dich an Kapitel 1, Verse 21, 26 und 28.

Weil wir – seit Adam aus unserer fallenen Natur heraus – Sünder sind. Weil seitdem „der Tod zur Herrschaft kam“ und im Tod „die Sünde geherrscht hat“. Interessant, dass Jesus keinen Anteil an der fallenen Natur hat, denn er ist von einer Jungfrau geboren und nicht „in Adam“. Jesus Christus hat nie gesündigt. (Hebräer 4:15)

3 - (E/V) „Wie“ werden wir gerechtfertigt? Lies Verse 18 und 19.

Durch dasselbe Prinzip der Stellvertretung. Wie wir durch Adam Anteil an seiner Sünde und seinem Ungehorsam hatten, haben wir nun durch Jesus Christus Anteil an seiner Gerechtigkeit und seinem Gehorsam.

4 - (E/V) „Wie viele“ werden gerechtfertigt? Wer wird nicht gerechtfertigt? Lies Johannes 3:36, vgl. Römer 2:1-16.

Eine schwierige Frage. Sicher ist aber, dass nicht alle (automatisch) gerechtfertigt sind. Durch den Glauben an Jesus Christus sind wir gerechtfertigt. Hören wir das Evangelium und lehnen es ab, bleibt der Zorn Gottes auf uns.

Schwierig ist die Frage, was mit denen ist, die nie von Jesus Christus gehört haben und auch nie eine Chance dazu bekamen, z.B. (1) die Menschen aus dem AT, (2) die Unerreichten, (3) die Babies und Kinder, (4) die Behinderten.

„Gott hat uns den Schlüssel zum Himmel gegeben. Den Schlüssel zur Hölle hat er behalten.“ – Prof. Werner Gitt

5 - (E/V) Vergleiche „Sünde“ und „Gnade“ in den Versen 15, 17 und 20. Was ist „voll“, was ist „überströmend“?

Wenn Adam für eine Übertretung den Tod verdient hatte, wieviel mehr dann wir, die wir täglich sündigen?

Die Gnade Gottes verwandelt nicht nur die Verdammnis in Freiheit (alter Zustand vor dem Sündenfall und „neue Chance“, nicht mehr zu sündigen), sondern versetzt uns auch in den Stand der Gerechtigkeit vor Gott. Adam wäre gerecht gewesen, wenn er nicht vom Baum der Erkenntnis gegessen hätte. Wir sind gerecht gemacht, obwohl wir oft „verbotene Früchte“ essen und gegen das Gesetz sündigen.

6 - (E/V) Lies noch einmal Römer 1:16-17. Was ist die „Gerechtigkeit aus Glauben“?

Ein Leben „in Christus“. Anteil an seiner Gerechtigkeit durch den Glauben an ihn.

